

Max Frisch: *Stiller*

Terminliste

Heft	Gruppe	Termin
------	--------	--------

1. Teil: Stillers Aufzeichnungen im Gefängnis

Heft 1:
Heft 2:
Heft 3:
Heft 4/5:
Heft 6:
Heft 7:

2. Teil: Nachwort des Staatsanwaltes

.....

Aufgaben der Gruppe:

1. Inhalts – Übersicht zum Kapitel bzw. Heft (schriftlich, zuhanden der Klasse)
2. Arbeits– und Diskussionsvorschläge
3. Inhaltliche und zeitliche Planung der Stunden (Arbeitsanleitungen für Gruppenbeschäftigung, zeitliche Vorgaben)
4. Diskussionsleitung

Stundenverteilung:

Besprechung / Diskussion im Plenum: ca. 22 Lektionen
Schulstunden für Lesejournal-Führung: ca. 5

Unterbrechungen:

- Frisch, *Du sollst dir kein Bildnis machen*
- Frisch, *Zürich-Transit*: Aufzeichnung einer öffentlichen Lesung mit M. Frisch

Übersicht über Heft 1:

Identität des Gefangenen: Stiller oder White? (biographische Angaben)	9 / 23 / 36 / 39f. / 49 / <u>65f.</u> / (67f.)
Kritik an der Schweiz	16f. / 21 / 77
Reflexionen / Bilder und Träume	18 / 60 / 49 / 63 / 64 / 68 / 69 / 84 / 85
Gespräche über Liebe und Ehe (Julika)	55 – 60 / 69 / 80 – 84

Erzählungen und Geschichten in Heft 1:

1. Geschichte vom Hazienda-Minister (39)
2. Geschichte von Isidor (41 ff.; vgl. 56 f.)
3. Als Tabakpflücker in Paricutin (46 ff.)
4. Geschichte mit der kleinen Mulattin (50 ff.)
5. Geschichte von der Katze «Little Grey» (61 ff.)
6. Geschichte von Rip van Winkle nach Sven Hedin bzw. Washington Irving (70 ff.)

Arbeits- und Diskussionsvorschläge:

1. a) Erarbeitung des allgemeinen Bedeutungshorizontes **einer** der in Heft 1 erzählten Geschichten.
1. b) Deutung der ausgewählten Geschichte im engeren Kontext von Whites Aufzeichnungen (Parallelen zwischen den in der Geschichte festgehaltenen Erfahrungen und den Erfahrungen der im Roman vorkommenden Personen).
2. Auswahl und Kommentierung einer Textstelle, die in prägnanter Weise eine zentrale Thematik des Romans anschneidet.
3. Kritische Hinterfragung von Einzelaussagen, z.B.
 - a) Welche Bedeutung erhalten die folgenden, scheinbar paradoxen Aussagen Whites im Kontext der Aufzeichnungen im 1. Heft?
«*Ich bin nicht Stiller.*» (9)
«*Natürlich bin ich Stiller.*» (36)
«*Ich bin nicht ihr Stiller.*» (49)
 - b) Analysieren Sie die sprachliche Form der folgenden Aussagen und diskutieren Sie ihren Inhalt:
«*Erzählen soll ich! Und zwar die Wahrheit meines Lebens, nichts als die schlichte Wahrheit! [. . . .] – was soll der Wahrheit schon übrigbleiben, wenn ich ihr mit meiner Feder komme!*» (18)

Schlussbearbeitung: «Stiller-Dossier»

Überblick über Themen, Geschichten, Motive, Strukturen, Stile

1. Wichtige Themen im Roman

- Das Problem der Identität
- Rollendiktat und Bildnis-Problematik (vgl. Stiller = Bildhauer)
- Ehe- und Liebesthematik
- Kritische Äusserungen zur Schweiz
- Bilder aus der Neuen Welt: Mexiko / USA (New York)

2. Die parabolischen Geschichten

2.1. Wechselseitige Erhellung und Relativierung

Beispiele:

Geschichte von Isidor (41 ff./56 f.)

Grotten-Abenteuer (157 - 172)

Geschichte von der Katze “Little Grey” (61 ff.)

Geschichte vom fleischfarbenen Stoff (204 - 218; vgl. 235 - 240)

Geschichte von Rip van Winkle (70 ff.)

Stierkampf-Erzählung (257 ff.) Spanien-Erzählung (139 ff., 146 f., 264 ff.)

2.2. Deutung der parabolischen Geschichten im Kontext von Whites Aufzeichnungen (Vergleich der in den Geschichten festgehaltenen Konstellationen, Rollen und Erfahrungen mit denjenigen im Roman)

3. Beobachtungen zur Form des Romans¹

3.1. Aufbau (Widerspiegelung der Identitätsproblematik in der Struktur)

White – Handlung **Stiller – Handlung**

1. Heft: Erlebnisse und Gedanken

Whites im Gefängnis u. in Amerika

2. Heft: Ehe Stillers und Julikas

3. Heft: Erlebnisse und Gedanken

Whites im Gefängnis u. in Amerika

4. Heft: Ehe Rolfs und Sibylles

5. Heft: Erlebnisse und Gedanken

Whites im Gefängnis u. in Amerika

6. Heft: Liebesaffäre zw. Sibylle und Stiller

7. Heft: Der Tagebuchschreiber berichtet Stillers Erlebnisse erstmals in der Ich-Form. Im Urteils-spruch am Ende des 7. Heftes werden White und Stiller identisch. Ende der Tagebuchform, ein neuer Erzähler übernimmt im 2. Teil die Berichterstattung.

2. Teil: Nachwort des Staatsanwalts

3.2. Chronologie

1935	Spanienfeldzug Bekanntschaft mit Julika
1936	Heirat mit Julika
1945	Julika in Davos Stiller verlässt Zürich
1945 – 51	Stiller in Amerika
1950	Selbstmordversuch
1952	Rückkehr in die Schweiz
1955 Ostern	Tod Julikas

¹

Diese Seite kann an geeigneter Stelle direkt ins Dossier eingefügt werden.

3.3. Wiederkehrende Motive (Orte, Dinge, Träume, Bilder, Vergleiche etc.)

3.4. Post Scripta (PS.) und Klammern

Scheinbar beiläufige Anmerkungen von zentraler Bedeutung

4. Die verschiedenen Sprachebenen im Roman

4.1. Schreiben als Versuch, das Unaussprechliche, die Wahrheit zu sagen bzw. die existentielle Erfahrung unverfälscht wiederzugeben.

4.2. Sprache als Klischee

4.3. Sachlichkeit, Poesie, Bildhaftigkeit

Hinweis:

Bei der Erstellung des Dossiers sind auch die Arbeitsblätter der verschiedenen Gruppen eine wichtige Hilfs- und Hinweisquelle. In der Arbeit kann darauf Bezug genommen und/oder sie können ins Dossier eingefügt werden. Wenn der Kommentar auf wichtige Textstellen im Roman Bezug nimmt, sollten die entsprechenden Seitenangaben eingefügt werden.